

OS-Sammlung Naruto

One shots zu naruto

Von Takuya

Kapitel 1: #1 Gelähmt

Titel: Gelähmt

Pairing: Shikamaru x Neji

Warnung: Shonen ai / Yaoi

Diese Geschichte ist frei erfunden, jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist nicht beabsichtigt und rein zufällig!

~~~~~

Shikamaru ist von einer Mission zurückgekommen und faulenzte auf einem Zaun. Zu seinem Missfallen kommt auch noch Neji zurück, der ihn vertreiben will, doch er hat keine Lust wegzugehen oder sich zu verständigen, was schwere Folgen für ihn hat.

~~~~~

Die Sonne war schon fast untergegangen. Die letzten Sonnenstrahlen, die durch die Bäume schienen trafen Shikamarus Gesicht, der sich nach seiner heutigen Mission auf einen Zaun, nahe am Wald gesetzt hatte und nun in den Blutroten Himmel starrte. Seine Chu-Nin Weste hatte er achtlos neben sich über den Zaun geschmissen. Es war zwar schon recht spät, aber da es mitten im Sommer war, war die Abendluft noch sehr warm und dämpfig.

Der Braunhaarige Junge genoss die Stille, denn weit und breit war nichts zu hören außer das rauschen des Baches, der sich ganz in seiner Nähe seinen Weg durch die Natur bahnte, das Zwitschern der letzten Vögel für heute und das beginnende Zirpen der Grillen, die nach und nach aus ihren Verstecken krochen.

Er beschloss, erst nach Hause zu gehen, wenn seine Eltern sich schlafen gelegt hatten und niemand mehr auf den Straßen unterwegs war, da er keine Lust hatte heute noch etwas mit irgendwem zu reden oder sich sonst wie zu verständigen. Also wartete er noch eine ganze Weile weiter.

Nach einer Weile spürte er einen stechenden Blick in seinem Nacken und dachte: „Oh, Mann... Wer da auch immer ist soll sich bloß wieder kuscheln... wie nervig!“ „Hey du! Shikamaru! Was machst du hier?“, hörte er Nejis Stimme sagen.

Shikamaru gab als Antwort nur ein genervtes Grummeln von sich und drehte sich auch nicht zu dem Hyuga um.

„Ich rede mit dir!“, fauchte dieser und riss Shikamaru an der Schulter rum, so dass der sich gerade noch so festhalten konnte und nun gezwungen war ihm in die Augen zu sehen.

„Ich darf doch wohl sein wo ich will!“, fauchte Shikamaru zurück, da er begriffen hatte, dass es keinen Zweck hatte weiter zu schweigen.

„Aber nicht, wenn ich hier sein will!“

„Dann hast du Pech gehabt.... Such dir halt einen anderen Platz!“

„Du machst mir keine Vorschriften, sonst kannst du was erleben!“

„Geh einfach und nerv mich nicht weiter!“, meinte Shikamaru noch genervter.

„Na warte...“, Neji machte ein Fingerzeichen und aktivierte sein Byakugan.

„Was soll das jetzt? Lass den Quatsch!“, Shikamaru hatte zwar keine Lust hier weg zu gehen, doch noch weniger hatte er Lust dazu sich mit Neji auseinander zu setzen. Er wollte gerade vom Holm springen, doch da hatte Neji schon eine blitzschnelle Attacke gestartet und einen seiner Shakrapunkte so getroffen, dass er sich nicht mehr wirklich bewegen konnte. Er kippte haltlos nach hinten und schlug unsanft auf dem Boden auf, woraufhin er einen kurzen Schmerzensschrei ausstieß.

„Das hast du jetzt davon, du machst mir so schnell keine Vorschriften mehr hoffe ich!“

„...Du hast sie doch nicht mehr alle!“, gab Shikamaru gequält von sich.

„Ach ja? Dann pass mal auf!“, Neji kniete sich runter und beugte sich über den bewegungsunfähigen Jungen.

„Was hat der jetzt schon wieder vor?“, dachte dieser.

Neji packte Shikamaru am Kinn und drehte sein Gesicht unsanft zu seinem hin. Ohne auch nur kurz zu zögern, drückte er ihm einen Kuss auf die Lippen. Shikamaru riss die Augen so weit auf, wie es ging und starrte entsetzt in Nejis Gesicht, dessen Augen ihn erst fies anschauten, sich dann aber genüsslich schlossen.

Shikamaru presste seine Lippen zusammen und versuchte sich so gut wie möglich zu wehren, was ihm jedoch nicht besonders gelang, da seine Bewegungsfähigkeit durch Nejis Schlag bis aufs mindeste heruntergesetzt worden waren.

Neji störte diese Versuche sich zu wehren wenig, er presste seine Finger so gegen Shikamarus Kiefer, dass dieser nun auch gezwungen war seinen Mund zu öffnen. Nun drang er mit seiner Zunge in seinen Mund ein und drückte sie schließlich so weit rein, dass Shikamaru fast einen Würgeiz bekam.

Irgendwann löste er den Kuss wieder und holte ein Kunai aus seiner Tasche, mit dem er das Netzberteil, das auf dem Boden liegenden, zerschnitt.

Mit nacktem Oberkörper lag Shikamaru nun vor Neji und versuchte sich weiter erfolglos zu wehren.

Neji fuhr leicht mit dem Kunai über Nejis Körper und hinterließ ab und an einen Kratzer, aus dem dann etwas Blut heraus floss, das Neji genüsslich abschleckte.

Shikamaru presste die Augen zusammen und versuchte sich weiter so gut zu wehren, wie er nur konnte. Immer wieder stieß er ein schmerzgefülltes Keuchen aus und flehte darum, dass Neji aufhören sollte.

Doch das tat Neji nicht, im Gegenteil, er schnitt immer tiefere Wunden in den Jungenkörper, der beinahe reglos vor ihm lag. Dabei hatte er die ganze Zeit ein Grinsen auf den Lippen, das Shikamaru vermutlich sein ganzes Leben lang nicht mehr vergessen, so voller Schadenfreude und Hass war es.

Als es Neji etwas langweilig wurde, nur auf dem Körper „herum zuschneiden“, setzte er das Kunai an Shikamarus Gürtel an und zerschnitt diesen auch, um ihm schließlich

die Hose auszuziehen. Auch die Boxershorts und die Schuhe des Jungen Shinobi waren schnell entfernt und Neji zog kurzer Hand seine Hose bis zu den Knien herunter. Mit einem Ruck drehte er Shikamaru auf den Bauch und hob seine Hüfte so an, dass er ungedehnt in ihn eindringen konnte.

Shikamaru ließ einen lauten Schrei hören. Die Schmerzen waren so unerträglich, dass er kein Wort über die Lippen bekam, sondern nur schreien und stöhnen konnte.

Die Schreie spornten Neji immer mehr an und so wurde er in seiner Bewegung immer schneller und er stieß immer härter zu. Mit einer Hand hielt er Shikamarus Hüfte fest und mit der anderen das Kunai, mit dem er nun auch über seinen Rücken schnitt. Das Blut, das an Shikamarus Oberkörper herunter floss, tropfte auf den staubigen Boden und mit der Zeit entstand eine Pfütze aus Blut und Dreck.

Mit der Zeit lief auch zwischen Shikamarus Beinen das Blut herunter, das zum Teil auch an Nejis Glied haften blieb. Neji stöhnte immer lauter und stieß immer härter zu, bis er schließlich kam.

Er zog sein Glied wieder aus Shikamaru raus und zog sich seine Hose wieder hoch, dann stand er auf, warf die Klamotten des anderen Jungen neben diesen und meinte noch: „Das hast du davon! Ich hoffe du kapiert jetzt, dass man mir nicht einfach so Vorschriften macht! Die Lähmung legt sich übrigens, bis in einer halben Stunde, solange musst du halt hier liegen bleiben...“

Mit diesen Worten drehte er sich weg und ging in die Richtung davon, aus der er gekommen war.

Shikamaru versuchte wieder sich zu bewegen, aber immer noch erfolglos, zu dem waren die schmerzen, die ihm Neji zugefügt hatte ohnehin zu groß, sich großartig zu bewegen. Er lag nun in einer Pfütze aus Dreck, Blut und Nejis Sperma. Er begann leise zu weinen, warum musste ihm so was passieren, womit hatte er das verdient?

Er blieb also geschwächt auf dem Bauch liegen und betete darum, dass er sich schnell wieder bewegen konnte, oder dass jemand kam, der ihm half. Doch mittlerweile war es so dunkel geworden, dass jeder der in der nähe vorbei lief, ihn wahrscheinlich nicht mal gesehen hätte und sein wimmern durch das rauschen des Baches in der nähe auch nicht gehört hatte. Ohnehin war zu dieser Zeit fast niemand mehr unterwegs, also musste er wirklich warten bis er sich wieder bewegen konnte...

#1 Gelähmt ENDE